

Light+Building 2010

## Messegelände in Frankfurt ist nahezu ausgebucht

Zum zehnjährigen Bestehen der Light+Building rechnet die Messe Frankfurt vom 11. bis 16. April erneut mit rund 2200 Ausstellern. Auf einer Fläche von über 240 000 m<sup>2</sup> erwarten den Besucher auch diesmal Trends und Innovationen zu Licht, Elektrotechnik sowie Haus- und Gebäudeautomation. Leitthema ist die Energieeffizienz.

### Stärkere Vernetzung zunehmend wichtiger

„Die Unternehmen setzen auf die Light+Building als weltweiten Branchentreffpunkt Nummer 1. Die überaus positiven Vorzeichen bestätigen das“, sagt Dr. Michael Peters (Bild 1), Geschäftsführer der Messe Frankfurt. „Als weltweit einzige Verbundmesse dieser Art fördert die Light+Building in hohem Maße die gebäudetechnische Systemintegration. Für die an Planung, Bau und Betrieb von Gebäuden beteiligten Fachleute wird eine stärkere Vernetzung zunehmend wichtiger. Investoren, Architekten, Ingenieure, Fachplaner, Verarbeiter aus dem Handwerk und Immobilienbetreiber müssen in Zukunft noch deutlich stärker Hand in Hand arbeiten, um Gebäude wirtschaftlich und umweltfreundlich zu bauen und zu betreiben. Wie zukunftsweisend das Verbundkonzept der Light+Building ist, zeigt sich gerade beim Messeleitthema Energieeffizienz. Denn hier ist das Einsparpotential am höchsten, wenn die einzelnen Branchen systemübergreifend zusammenarbeiten“, so Peters.

### Elektrotechnik wächst durch neue Halle 11

Mit etwa 1500 Unternehmen stellt der Lichtsektor den größten Schwerpunkt auf der diesjährigen Messe dar. Das Spektrum reicht von technischen Leuchten und Lampen in allen Variationen und für alle Anwendungen über Designleuchten in den verschiedensten Stilrichtungen bis hin zu lichttechnischen Komponenten und Zubehör.

Der Bereich Elektrotechnik wartet in diesem Jahr mit einem modifizierten Belegungskonzept und

größerer Ausstellungsfläche auf. Durch die Integration der neuen Halle 11 ergeben sich nun die Teilschwerpunkte

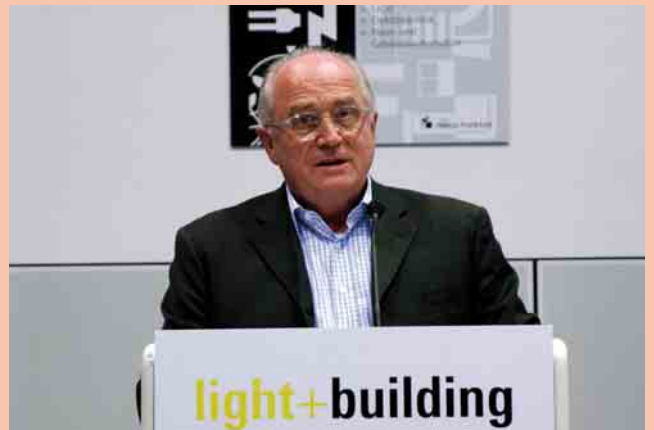
- energieeffiziente Gebäudesystemlösungen, Elektroinstallation und Gebäudeinfrastruktur in Halle 8
- elektrische Installations- und Netzwerktechnik in Halle 11.0 und
- designorientierte Elektroinstallation und Gebäudesystemtechnik in Halle 11.1.

Über den neuen Eingangsbereich West – Portalhaus genannt – ist der Elektrotechnik-Bereich zudem schneller zu erreichen. Insgesamt präsentieren sich rund 450 Unternehmen der Branche.



„Mit der neuen Halle 11 bietet sich eine einmalige Gelegenheit, dem Wachstum in diesem Bereich und neuen Präsentationsformen der Aussteller gerecht zu werden. Und Besuchern ermöglichen wir mit unserer Neustrukturierung eine einfache Orientierung, um schnell die richtigen Produkte zu finden. Damit steigert die Light+Building ihre Attraktivität für Besucher und Aussteller gleichermaßen“, kommentiert Dr. Michael Peters.

Näher an die Elektrotechnik in Halle 8.0 rückt auch der Schwer-



1 Messe-Chief Dr. Michael Peters: „Als weltweit einzige Verbundmesse dieser Art fördert die Light+Building in hohem Maße die gebäudetechnische Systemintegration“

Foto: ep

punkt Haus- und Gebäudeautomation. Er zieht von der bisherigen Hallenebene 9.1 in die 9.0. Rund 150 Aussteller stellen den Besuchern hier zukunftsfähige Lösungen vor, u. a. auch zu Facility Management oder Contracting.

### Ergänzung: Computersysteme im Bauwesen

Eine Ergänzung der Light+Building ist die Fachmesse ACS – Computersysteme im Bauwesen –, die vom 14. bis 16. April 2010 im Congress Center stattfindet. Als Plattform für Informations- und Kommunikationstechnik offeriert sie Architekten, Planern und Ingenieuren ein Spektrum, das von Softwarelösungen über Hardware und Dienstleistungen bis hin zu Fachinformationen für alle am Bau Beteiligten reicht. Außer der Ausstellung gibt es das ACS-Forum mit Vorträgen und Seminaren.

### Umfassendes Rahmenprogramm

Was die Light+Building darüber hinaus auszeichnet, ist ein umfangreiches fachliches Rahmenprogramm, zugeschnitten auf die jeweiligen Besuchergruppen. Eine Premiere feiert der neu konzipierte Wettbewerb „Design Plus“, der die bisherigen Auszeichnungen „Design Plus“ und „Lights of the Future“ zusammenfasst.

Einer der großen Programmpunkte ist der Building Performance Congress, der die Themen der Produktbereiche durch Vorträge über die neuesten Branchenentwicklungen vertieft. Einen Anziehungspunkt für Architekten und Innenarchitekten, den Fachhandel und Designer schafft auch das Trendforum, das die Entwicklungen beim Wohnen für 2010/11 präsentiert.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Luminale. Sie hat sich mittlerweile zu einer Veranstaltung entwickelt, die weltweit Aufmerksamkeit erregt. Mehr als 500 Lichtinszenierungen ließen sich in den letzten zehn Jahren verwirklichen. Weitere 100 wegweisende Projekte werden im April gezeigt.

### Förderung von Nachwuchskräften

Die Förderung von Nachwuchskräften steht im Fokus des „Treffpunkts Zukunft“, einer Initiative der Messe Frankfurt. Schüler und Studenten können sich hier einen Überblick über die Branche und ihre Innovationen verschaffen. Hochschulen aus den Bereichen Architektur, Lichtgestaltung, Gebäudetechnik und Technische Gebäudeausrüstung präsentieren aktuelle Projekte und informieren über verschiedene Ausbildungsprogramme. Weitere Angebote im Rahmen von Treffpunkt Zukunft sind die Werkstattstraße und die Arbeitssicherseminare für Auszubildende im Elektrohandwerk. ■